



STADT PENZBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 28.01.2020
Beginn: 18:15 Uhr
Ende: 20:50 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erste Bürgermeisterin

Zehetner, Elke

Mitglieder des Stadtrates

Anderl, André
Bartusch, Regina
Bauer, Johannes, Dr.
Bocksberger, Markus
Eberl, Jack
Engel, Kerstin, Dr.

Das Stadtratsmitglied Frau Dr. Engel war beim Ö11 abwesend.

Fey, Holger
Frohwein-Sendl, Ute
Geiger, Christine
Jabs, Armin
Kammel, Rüdiger
Keller, Thomas
Kleinen, Markus

Das Stadtratsmitglied Herr Kleinen war bei den TOP Ö1 und Ö2 abwesend.

Kühberger, Michael
Lisson, Nick
Meindl, Susanne
Probst, Maria
Reitmeier, Manfred
Schmuck, Ludwig
Schweiger, Wolfgang
Zöller, Michael

Schritfführerin

Hofmann, Eleonore

Verwaltung

Blank, Johann
Holzmann, Peter
Klement, Justus
Reis, Roman

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Leinweber, Adrian
Lenk, Hardi
Sacher, Wolfgang

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------------|---|------------|
| 1 | Erste Bürgermeisterin Elke Zehetner: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | 1/002/2020 |
| 2 | Genehmigung der Protokolle vom 26.11. und 10.12.2019 | 1/001/2020 |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Bienenfreundliche Kommune in Oberbayern 2020: Bewerbung durch die Stadt Penzberg | 2/006/2020 |
| 3.2 | Mitteilungen der Verwaltung | 1/003/2020 |
| 4 | Fachbeirat Energie: Gründung und Besetzung | 2/001/2020 |
| 5 | Aufhebung Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2019 | 2/003/2020 |
| 6 | Bebauungsplan „Sondergebiet Freizeit- und Sportanlagen Birkenstraße“ der Stadt Penzberg auf den Grundstücken Fl. Nrn. 1002/49, 1002/59 und 999 TF der Gemarkung Penzberg, Seeshaupter Straße 20: 1. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB | 3/030/2020 |
| 7 | Jugendtreff "Chillout": Neuer Standort in der ehemaligen Molkerei, Christianstraße 6 und 8 | 3/035/2020 |
| 8 | Errichtung einer Bike + Ride Anlage am Bahnhof: Freigabe des Vorentwurfs zur Realisierung | 3/032/2020 |
| 9 | Vollzug der StVO: Umsetzung von sog. weichen (verkehrsberuhigten) Maßnahmen in der Bichler Straße, Wölfl/Wölflstraße und Oberhof/Nantesbuch | 4/001/2020 |
| 10 | Hannis Eismärchen: Bilanz und Beschluss über die Durchführung 2020/2021 | 1/006/2020 |
| 11 | Städtepartnerschaften: Gründung mit den Städten Differdingen und Lugau | 1/007/2020 |

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1

Erste Bürgermeisterin Elke Zehetner: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

1. Vortrag:

Die Erste Bürgermeisterin Elke Zehetner begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest und stellt an die Stadtratsmitglieder die Frage, welche Änderungswünsche, Ergänzungen oder Einwände es zur Tagesordnung gibt.

2. Sitzungsverlauf:

Das Stadtratsmitglied der SPD Stadtratsfraktion Frau Bartusch stellt den Antrag, die TOP Ö 6 und Ö 7 zu tauschen. Die Stadtratsmitglieder erklären hierzu ihr Einverständnis.

Zur Kenntnis genommen

2 Genehmigung der Protokolle vom 26.11. und 10.12.2019

1. Vortrag:

Die Erste Bürgermeisterin Elke Zehetner stellt an die Stadtratsmitglieder die Frage, welche Änderungswünsche, Ergänzungen oder Einwände es zu den Protokollen für die Tagesordnungspunkte der öffentlichen Sitzungen vom 26.11. und 10.12.2019 gibt.

2. Sitzungsverlauf:

Es erfolgen keine Einwände. Die Protokolle gelten somit als angenommen.

Zur Kenntnis genommen

3.1 Bienenfreundliche Kommune in Oberbayern 2020: Bewerbung durch die Stadt Penzberg

Vortrag:

Seit 2018 vergibt die Regierung von Oberbayern den Titel „Bienenfreundliche Gemeinde“. Hiermit ist ein Preisgeld verbunden, dieses ist zweckgebunden an Vorhaben zu verwenden.

Voraussetzungen.

1. Gemeindeflächen wie Verkehrsinseln und Streuobstwiesen müssen bienenfreundlich bepflanzt werden. Voraussetzung erfüllt.
2. Verbot von Pestiziden. Voraussetzung erfüllt.
3. Kommunale Flächen müssen extensiv und bienenfreundlich bewirtschaftet werden.

Zum Teil bereits. Die Stadt wird an einer weiteren Verbesserung arbeiten.

4. Die sog. Straßenbegrünung von gemeindeeigenen Straßen muss schonend behandelt werden. Voraussetzung erfüllt.
5. Bereitstellung von Flächen an örtliche Imker für Standplätze zum Aufstellen von Bienenhäusern und –völkern. Besonders dem Imkernachwuchs. Mehrfach erfüllt.

Durch geeignete Maßnahmen können zusätzliche Punkte gesammelt werden.

Beispiele: Vorweisung von Hecken und Althölzern, Bienen- und Insektenlehrpfad, Bildungsangebote zum Thema, Einbeziehung von Privatpersonen, Insektenhotels usw. Durch das Grün- und Umweltamt erfolgt eine Koordinierung und weitere Information der Gremien.

Zur Kenntnis genommen

3.2 Mitteilungen der Verwaltung

1. Vortrag:

a) Rückblick auf das Jubiläumsjahr „100 Jahre Stadt Penzberg“

Der Koordinator der Jubiläumsveranstaltungen des Jahres 2019, Herr Thomas Sendl, gibt mit seinem Vortrag einen Rückblick auf die vielfältigen Veranstaltungen des Jubiläumsjahres.

b) Jahresbericht 2019 der Stadt Penzberg

Der Jahresbericht 2019 wird den Mitgliedern des Stadtrates vorab überreicht.

c) Veranstaltungen Januar / Februar 2020

Samstag, 01.02.2020	Tag der offenen Tür der Kita Spatzennest, Beginn 9.00 Uhr
Samstag, 01.02.2020	Jubiläumsball 2020 – 50 Jahre Penzberger Fasching, Beginn 19.00 Uhr, Stadthalle, großer Saal
Donnerstag, 06.02.2020	Podiumsdiskussion der Bürgermeisterkandidaten, Penzberger Merkur, Stadthalle, großer Saal, Beginn 19.00 Uhr
Mittwoch, 12.02.2020	Sportler- und Funktionärskehrung, Stadthalle, großer Saal, Beginn 17.30 Uhr
Donnerstag, 13.02.2020	Faschingskonzert der Musikschule, Aula der Bürgermeister-Prandl-Grundschule, Beginn 18.00 Uhr

d) U18-Kommunalwahlen in Bayern

Am 06.03.2019 besteht für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren wieder die Möglichkeit ihre Stimme bei der U 18-Wahl abzugeben. Hierdurch soll den jungen Menschen ohne aktives Wahlrecht die Möglichkeit gegeben werden, ihre demokratische Bildung zu fördern und durch ihre Stimmabgabe ihre Meinung zu äußern. Die U18-Wahl erfolgt mit Unterstützung der Kommunalen Jugendarbeit des Landratsamtes und des Kreisjugendrings. Über die näheren Details, wie z. B. das Wahllokal/die Wahllokale und die Öffnungszeiten, werden die Schulen und die Stadtverwaltung in Kürze informieren.

e) Eingegangene Anträge der Stadtratsfraktionen

- Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Anbringung eines Antirassismus Schildes mit der Aufschrift „Respekt Kein Platz für Rassismus“ am Rathaus vom 10.01.2020
- Antrag von den fraktionslosen Stadtratsmitglieder Herrn Bocksberger und Frau Frohwein-Sendl auf Ortsumfahrung für den LKW-Durchgangsverkehr von 20.01.2020
- Antrag auf Information und anonymisierte Bekanntgabe der Ergebnisse der

Personalumfrage und der geänderten Arbeitsverhältnisse im Rathaus (Kernverwaltung) von den Stadtratsfraktionen Bürger für Penzberg und Bündnis 90/Die Grünen sowie den fraktionslosen Stadtratsmitglieder Herrn Bocksberger und Frau Frohwein-Sendl

Die Anträge werden geschäftsordnungsgemäß innerhalb der vorgegebenen Fristen behandelt.

2. Sitzungsverlauf:

Das Stadtratsmitglied Frau Dr. Engel erkundigt sich nach dem Stand der Rechtslage beim Projekt „Wasserturm Maxkron“ und erhält die Auskunft, dass in KW 6 ein Vor-Ort-Termin stattfindet.

Das Stadtratsmitglied der SPD Stadtratsfraktion, Frau Bartusch, erkundigt sich, ob in Penzberg die Parkraumüberwachung durch Beschäftigte eines Privatunternehmens vorgenommen werde. Der Ordnungsamtsleiter Herr Holzmann teilt hierzu mit, dass die Parkraumüberwachung von Beschäftigten des Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland erfolgen.

Das Stadtratsmitglied Frau Geiger bemerkt, dass durch die Installierung von Wohnmobil-Stellplätzen am Huberer Weiher nahezu die Hälfte der Parkplätze für Badende entfallen ist. Die Stadt wird die Situation beobachten, bislang parkte nur ein einziges Wohnmobil.

Seitens des Ordnungsamtes ergeht der Aufruf nach weiteren Wahlhelfern für die Kommunalwahl am 15.3.20.

Zur Kenntnis genommen

4 Fachbeirat Energie: Gründung und Besetzung

1. Vortrag:

Mit Beschluss vom 20.11.2019 beauftragte der Stadtrat der Stadt Penzberg die Verwaltung mit der Erstellung einer Vorschlagsliste zur Zusammensetzung sowie Namensnennung des zukünftigen „Fachbeirats Energie“.

Zur Neugründung des ehemaligen „Energieteam Penzberg“ schlägt die Verwaltung eine Zusammensetzung aus folgenden Mitgliedern vor:

- Erste/r Bürgermeister/in
- Energiereferenten des Stadtrates
- Einem Vertreter des Kommunalunternehmens „Stadtwerke Penzberg“
- Stadtbaumeister
- Städtischer Klimaschutzmanager
- Städtischer Facilitymanager
- Einem Vertreter der Energiewende Oberland
- Einem Vertreter der Fridays for Future Ortsgruppe Penzberg
- Einem Vertreter des Seniorenbeirates
- Einer Person des öffentlichen Lebens aus der Bürgerschaft (Benennung durch den Stadtrat)
- Einen Bürgervertreter

Aufgabe ist die regelmäßige Erarbeitung von konkreten Vorschlägen von Maßnahmen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes, Maßnahmen zum Umweltschutz und des Vollzugs der Energiewende wie z. B. Sanierungsmaßnahmen, die Auswahl von Projekten des integrierten Klimaschutzkonzeptes oder mögliche Formen der Bürgerbeteiligung.

Zusätzlich soll für den Fachbeirat mit dem Arbeitstitel „Fachbeirat Energie“ ein geeigneter Name beschlossen werden. Die Stadt schlägt hier die Benennung des Gremiums als „Fachbeirat Klimaschutz, Umwelt und Energie“ vor.

2. Beschlussvorschlag der Verwaltung:

- a) Der Stadtrat der Stadt Penzberg beschließt die Benennung des Gremiums zum „Fachbeirat Klimaschutz, Umwelt und Energie“.
- b) Der Stadtrat der Stadt Penzberg beschließt die Zusammensetzung des Gremiums mit den im Vortrag genannten Personen. Die jeweiligen Personen / Gruppen sollen zeitnah angefragt werden.

3. Sitzungsverlauf:

Es ergeht der Vorschlag, die Energiewende Oberland mit der Leitung des Fachbeirats Energie zu beauftragen.

Als Bürgervertreter soll Herr Dr. Johannes Bauer benannt werden.

Zusätzlich soll ein Vertreter der Land- und Forstwirtschaft im Gremium aufgenommen werden. Ebenso soll ein Vertreter einer Umweltorganisation Mitglied des Gremiums sein.

4. Beschluss:

- a) Der Stadtrat der Stadt Penzberg beschließt die Benennung des Gremiums zum „Fachbeirat Klimaschutz, Umwelt und Energie“.
- b) Der Stadtrat der Stadt Penzberg beschließt die Zusammensetzung des Gremiums mit den im Vortrag genannten Personen. Die jeweiligen Personen / Gruppen sollen zeitnah angefragt werden.

Die Energiewende Oberland soll mit der Leitung des Fachbeirats Energie beauftragt werden. Als Bürgervertreter wird Herr Dr. Johannes Bauer benannt. Allerdings sollte hierzu von den Bürgern die Zustimmung gegeben werden, oder eine andere Person des öffentlichen Lebens als Bürgervertreter benannt werden.

Zusätzlich soll ein Vertreter der Land- und Forstwirtschaft im Gremium aufgenommen werden. Ebenso soll ein Vertreter einer Umweltorganisation Mitglied des Gremiums sein.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

1. Vortrag:

Mit Datum vom 10.12.2019, Nr. 2/125/2019, wurde der Nachtragshaushaltsplan mit Satzung beschlossen.

Aufgrund der Abstimmung mit der Rechtsaufsicht und Umsetzungsproblemen (wegen der nicht vorhandenen Zustimmung) konnte der Nachtragshaushalt in 2019 nicht mehr umgesetzt werden.

Eine Zustimmung durch die Rechtsaufsicht erst in 2020 würde eine Umsetzung 2019 unmöglich machen. Da dies gem. dem Haushalts- und Verwaltungsrecht unzulässig wäre, ist der Beschluss aufzuheben.

Zur Erfüllung der rechtlichen Vorgaben wird nachfolgende Vorgehensweise empfohlen. Vorab wird eine Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Mehrausgaben und Mindereinnahmen empfohlen. Dies geschieht grundsätzlich auch in der Jahresrechnung. Ein Anhang ist beigefügt, war auch bereits in der Nachtragsvorlage vorhanden.

Aufgrund der bereits gemachten Angaben zum Nachtrag ergibt sich keine Veränderung. Es werden lediglich die Daten des aufgehobenen Nachtrags durch einen Beschluss bestätigt.

2. Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt, den Nachtragshaushaltsplanbeschluss vom 10.12.2019, Nr. 2/125//2019 aufzuheben.

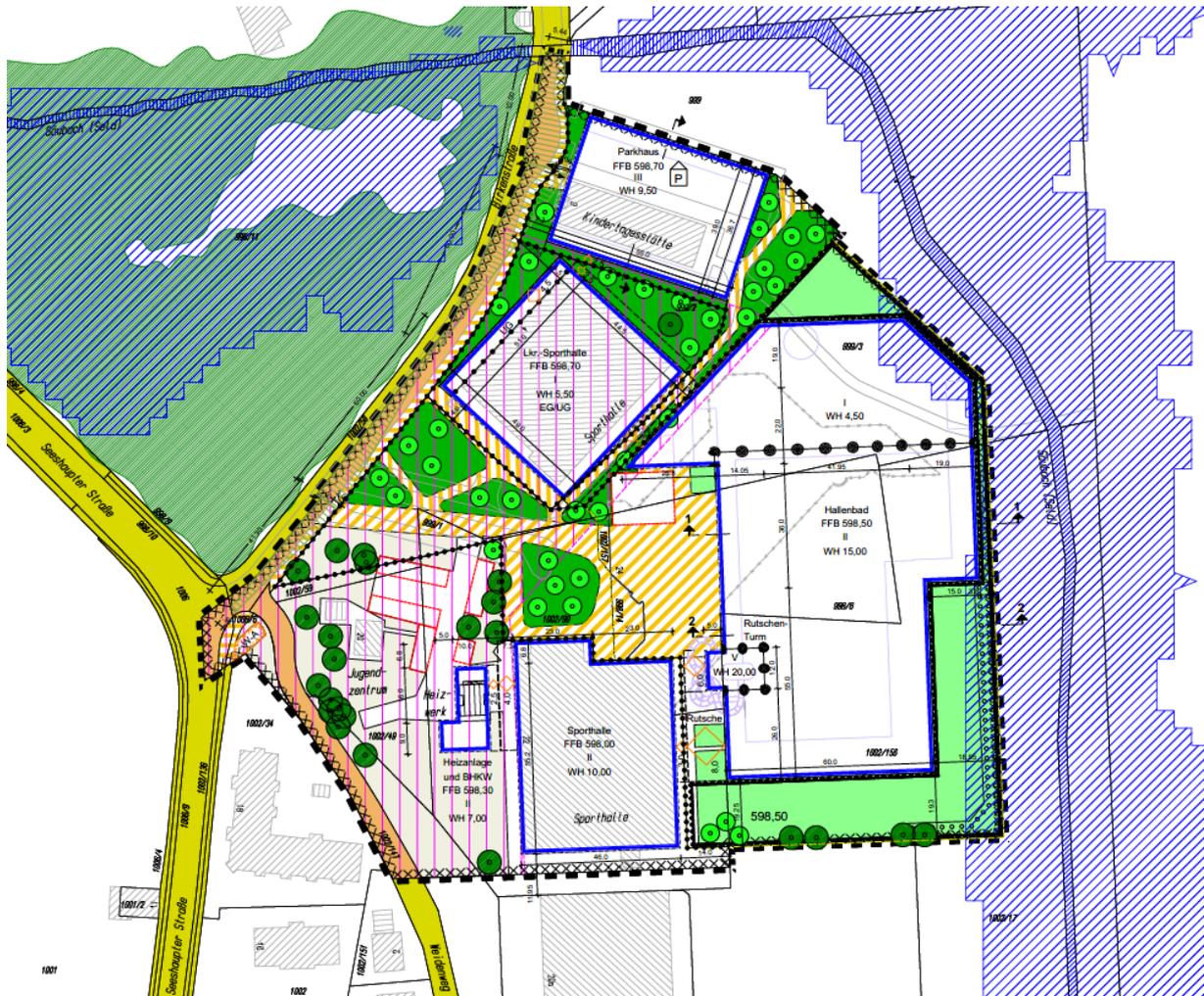
Der Stadtrat genehmigt die überplan- und außerplanmäßigen Mehreinnahmen bzw. Mehrausgaben.

3. Beschluss:

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

1. Vortrag:

Der Bebauungsplan „Sondergebiet Freizeit- und Sportanlagen an der Birkenstraße“ der Stadt Penzberg ist durch Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Penzberg am 07.06.2019 in Kraft getreten.



Der Bebauungsplan setzt Baugrenzen für die Errichtung eines Parkhauses im Norden des Plangebiets fest.

Dieses Parkhaus wird für die Besucher des neuen Familienbades benötigt. Derzeit ist die Fläche des geplanten Parkhausstandorts durch Container für Kinderkrippen belegt.

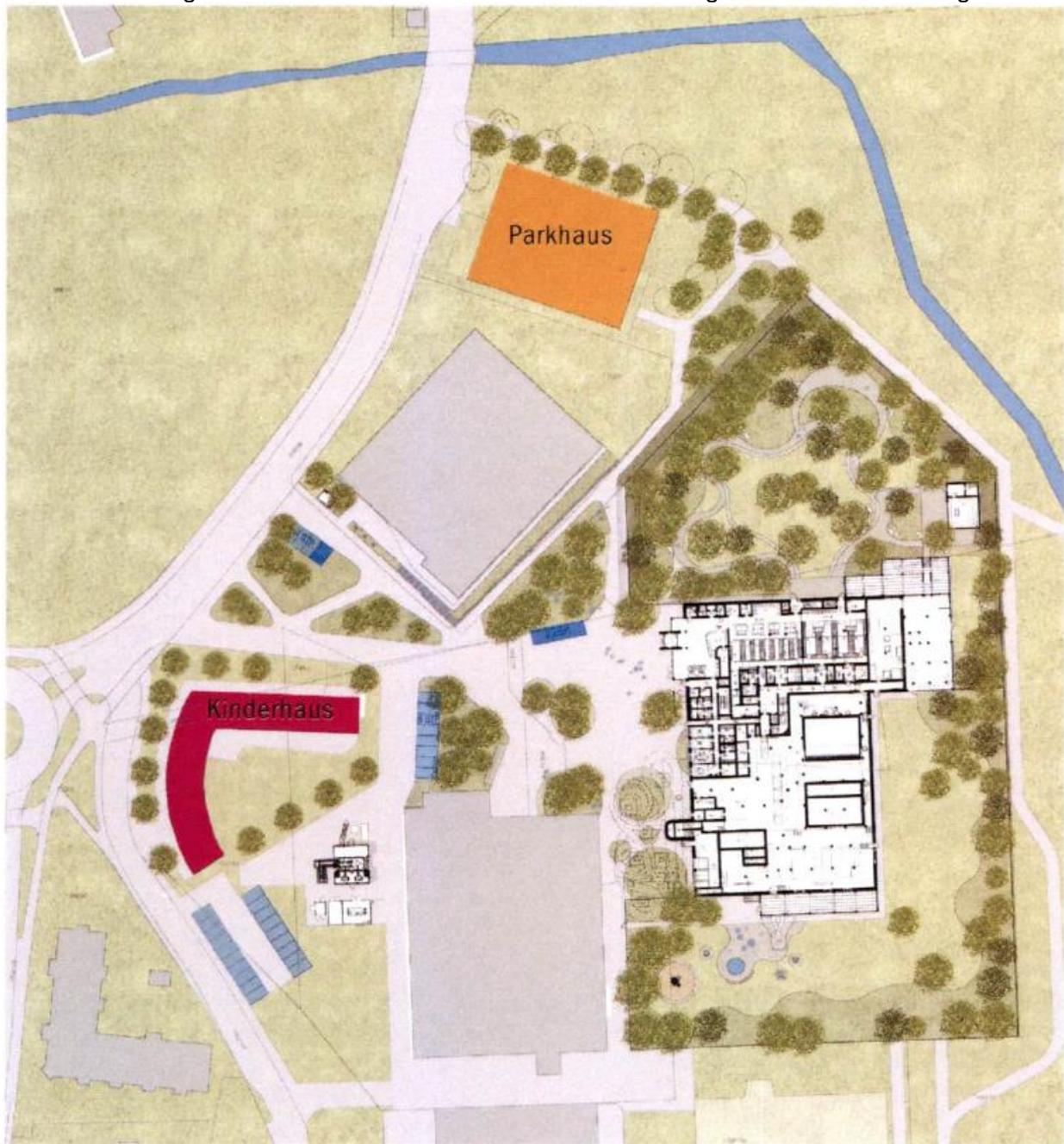
Damit das Parkhaus am anvisierten Standort errichtet werden kann, ist vorher die Unterbringung der Kinderkrippengruppen an anderer geeigneter Stelle erforderlich.

Diesbezüglich hat der Stadtrat bereits am 10.12.2019 den Absichtsbeschluss gefasst, dass die Kinderkrippengruppen im Südwesten des Bebauungsplangebiets am Standort des derzeitigen als Chillout genutzten Gebäudes errichtet werden kann, wenn das Chillout mindestens

gleichwertig in die Räumlichkeit der ehemaligen Molkerei an der Christianstraße verlagert werden kann. Die Verwaltung wurde diesbezüglich beauftragt, eine mögliche Verlagerung des Chillout zu prüfen und eine Kostenschätzung für die Verlagerung zu erstellen.

Außerdem hat der Stadtrat am 10.12.2019 die 1. Änderung des Bebauungsplans „Sondergebiet Freizeit- und Sportanlagen an der Birkenstraße“ der Stadt Penzberg zur Errichtung eines Kinderhauses auf den Grundstücken Flurnummern 1002/49, 1002/59 und 999 Teilfläche der Gemarkung Penzberg, Seeshaupter Straße 20, im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) angeordnet.

Die Beschlusslage des Stadtrats vom 10.12.2019 ist in nachfolgender Planskizze dargestellt:



Die Möglichkeit zur Verlagerung des Chillout wurde mit positivem Ergebnis geprüft. Die Kostenschätzung zur Verlagerung des Chillout liegt vor. Die Fläche des derzeit genutzten Chillout kann nach einer Verlagerung einer anderweitigen Nutzung zugeführt werden.

2. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten am 21.01.2020:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten hat am 21.01.2020 zusammen mit Frau Liebald vom Landschaftsarchitektur- und Stadtplanungsbüro Liebald + Aufermann den Vorplatz zur Sporthalle und zum Familienbad (derzeit als Chillout genutzt) besichtigt. Zur Ortsbesichtigung wurden auch die künftigen Gebäudeecken des Familienbads markiert. Im Rahmen dieser Ortsbesichtigung konnte festgestellt werden, dass das künftige Gebäude des Familienbads von der Staatsstraße St 2063 (Seeshaupter Straße) nicht bzw. nur in sehr begrenztem Umfang (Rutschenturm) einsehbar ist.

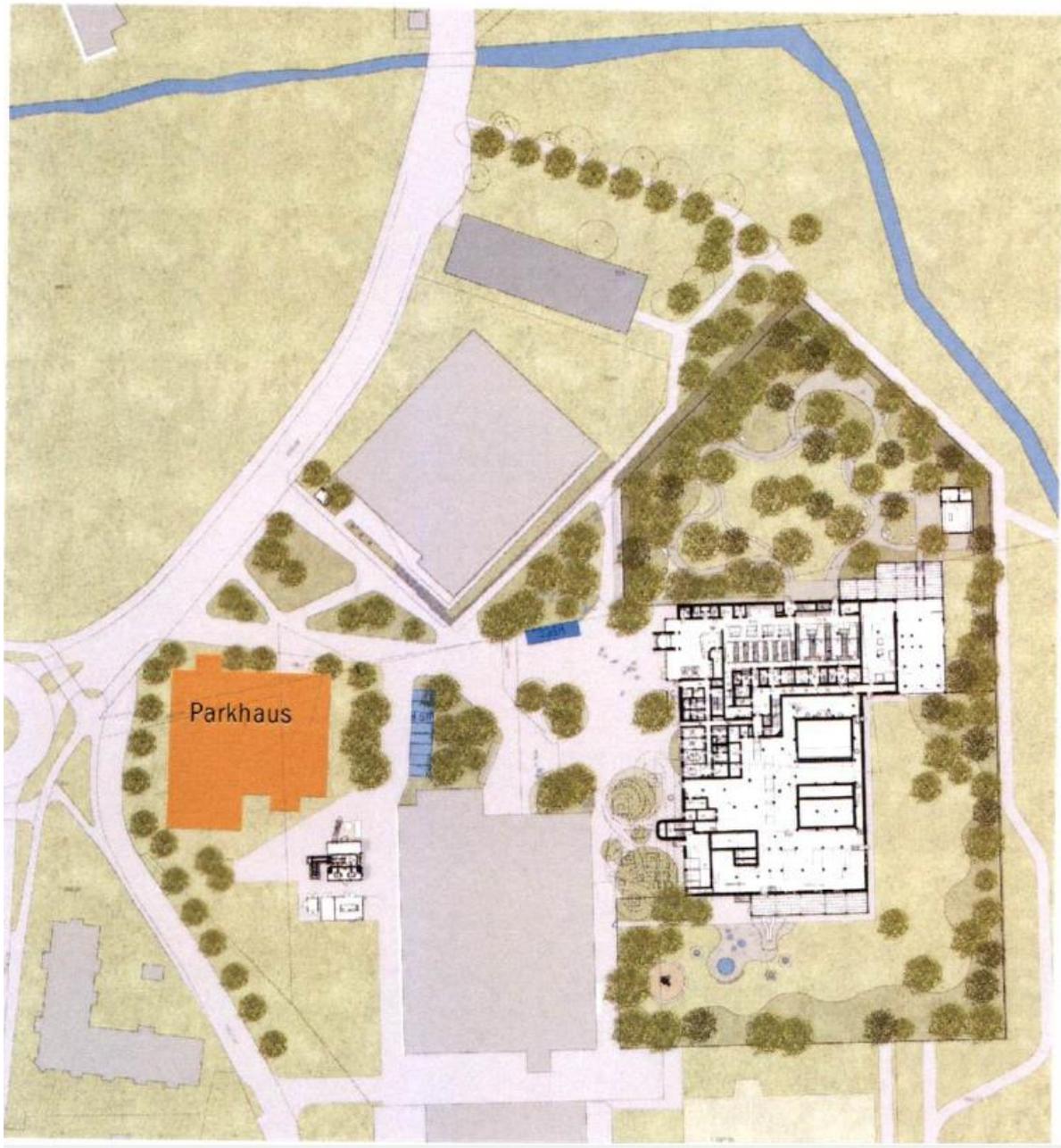
Frau Liebald hat außerdem erläutert, dass der Vorplatz anstelle des Kinderhauses auch mit dem für das Familienbad benötigten Parkhaus bebaut werden könnte.

Der ursprüngliche Planentwurf hat diesen Standort bereits für die Nutzung des Parkhauses vorgesehen.

Das Parkhaus wurde dann an anderer Stelle geplant, da der Vorplatz durch das als Chillout genutzte Gebäude belegt war und durch das Parkhaus das Gebäude des Familienbads von der Seeshaupter Straße nicht mehr einsehbar und somit wahrnehmbar ist.

Da nun beide Begründungen zur Ablehnung des Parkhausstandorts am Vorplatz (derzeitiges Chillout) nicht mehr vorliegen, wäre auch die Errichtung eines Parkhauses am Vorplatz möglich.

Diese Überlegung ist in nachfolgender Planskizze enthalten:



Die Errichtung des Parkhauses an dieser Stelle bietet insbesondere folgende Vorteile:

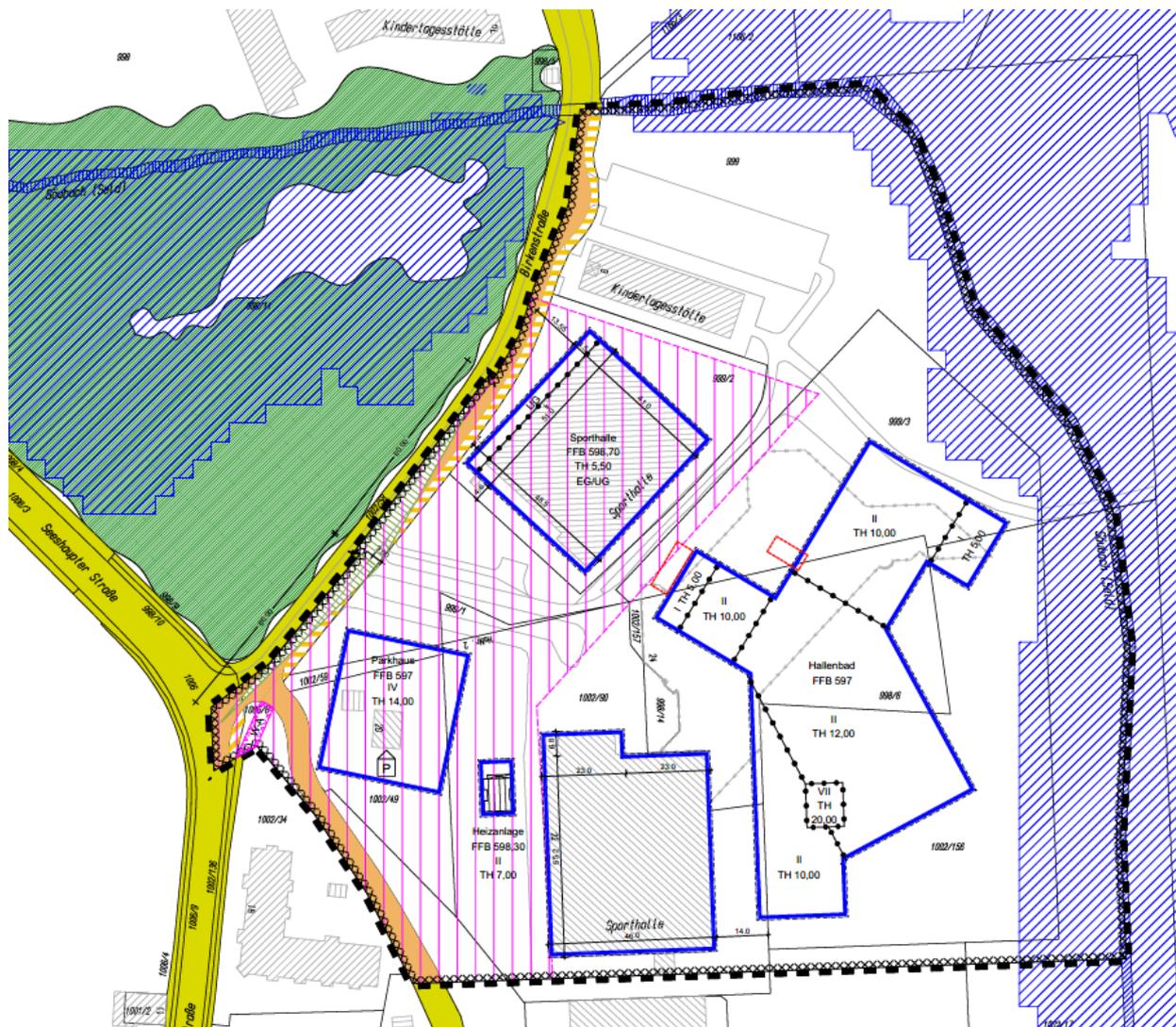
- Die Verlagerung des Chillout ist weniger aufwendig und zeitlich schneller möglich als die Verlagerung der Kinderkrippengruppen, so dass mit den Baumaßnahmen des Parkhauses früher begonnen werden kann und der Fertigstellungstermin an die Fertigstellung des Familienbads gekoppelt werden kann.
- Eventuelle Lärmbelastungen durch das naheliegende Heizkraftwerk sind für die Parkhausnutzung nicht maßgebend, könnten aber für eine Nutzung als Kinderhauses Auswirkungen haben.
- Die baulichen Anlagen des Heizkraftwerkes können optisch in das künftige Parkhaus integriert werden

3. Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten vom 21.01.2020:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat, das Parkhaus auf dem Vorplatz (Einmündungsbereich Seeshaupter Straße / Birkenstraße) zu planen. Im Rahmen der Planung und Umsetzung ist insbesondere auf eine ansprechende Fassadengestaltung zu achten. Außerdem sind die bestehenden Anlagen des Heizkraftwerks in die Planung des neuen Parkhauses zu integrieren, so dass diese zusammen mit dem Parkhaus eine optische Einheit bilden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die angrenzenden Grundstücks- bzw. Wohnungseigentümer im Rahmen einer Informationsveranstaltung rechtzeitig über die Planungsabsichten zu informieren.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat den Beschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans „Sondergebiet Freizeit- und Sportanlagen an der Birkenstraße“ der Stadt Penzberg entsprechend der geänderten Planungsabsicht zur Errichtung (Verlagerung des Standorts) des Parkhauses im Bereich des Vorplatzes neu zu fassen.



4. Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt, das Parkhaus auf dem Vorplatz (Einmündungsbereich Seeshaupter Straße / Birkenstraße) zu planen. Im Rahmen der Planung und Umsetzung ist insbesondere auf eine ansprechende Fassadengestaltung zu achten. Außerdem sind die bestehenden Anlagen des Heizkraftwerks in die Planung des neuen Parkhauses zu integrieren, so dass diese zusammen mit dem Parkhaus eine optische Einheit bilden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die angrenzenden Grundstücks- bzw. Wohnungseigentümer im Rahmen einer Informationsveranstaltung rechtzeitig über die Planungsabsichten zu informieren.

Der Stadtrat beschließt die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans „Sondergebiet Freizeit- und Sportanlagen an der Birkenstraße“ der Stadt Penzberg zur Errichtung eines Parkhauses auf den Grundstücken Flurnummern 1002/49, 1002/59, 1002/90 und 999 Teilfläche der Gemarkung Penzberg, Seeshaupter Straße 20, im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch (BauGB).

5. Beschluss:

Mehrheitlich beschlossen Ja 21 Nein 1 (StR Kleinen)

1. Vortrag in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten vom 21.01.2020:

Die Standortdiskussion um den Jugendtreff Chillout haben zum Jahresende 2019 das Potential eines neuen Standortes in der ehemaligen Molkerei, Christianstraße 6 und 8 aufgezeigt.

Die Verwaltung hat die Randbedingungen für einen Umzug des Jugendtreffs in dieser Vorlage zusammengefasst.

Basis sind ein verwaltungsinterner Ortstermin am 23.12.2019 und ein Besichtigungstermin mit den Jugendlichen am 07.01.2020.

Es konnte für die verfügbaren Räume im bachseitigen Erdgeschoss des Gebäudekomplexes eine abgestimmte Grundrisslösung erstellt werden. Diese sieht vor, den Zugang an der Gebäude-Ostseite zu nutzen und die Fläche von ca. 250 m² für den Bedarf des Chillout herzurichten. Dabei wird ein Büro für die Leiterin, ein abgetrennter Band-Probenraum und ein ebenfalls abgetrennter Loungebereich zum Musikhören errichtet.

Eine Raum mit Küchenanschlüssen und Kochmöglichkeit erfüllt die Anforderungen an den Cafébetrieb. Ein frei in den Raum gestellter Tresen ist vorgesehen. Eine neue WC-Anlage wird installiert, da es im Bestand zu Funktionsüberlagerungen kommen würde.

Der Außenbereich wird mit einem Tor als Zugang neu hergerichtet und der Außenraum soll für die Nutzung auf der Seite des Baches hergerichtet werden.

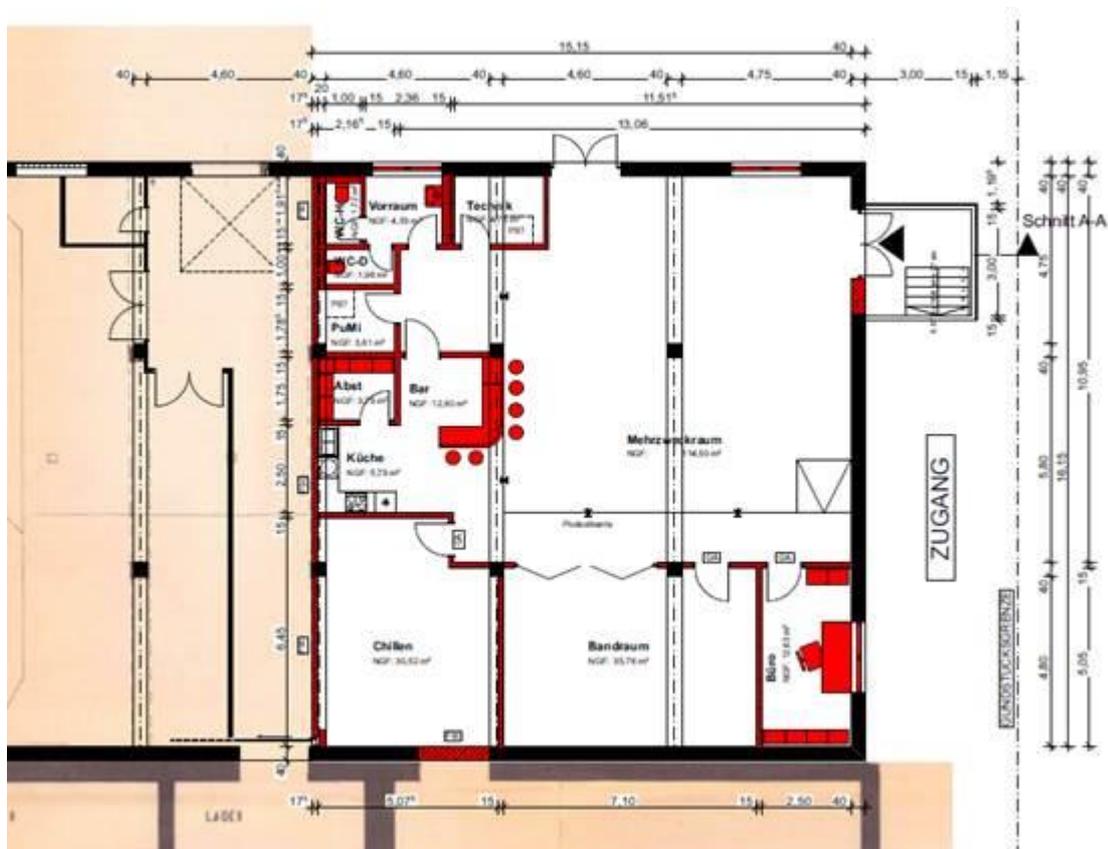
Für diese Maßnahmen ist ein Gesamtbudget von 181.313,88 Euro brutto ermittelt worden.

Auf Grund des auslaufenden Pachtverhältnisses können die Planung sowie Umbauarbeiten begonnen werden. Bauordnungsrechtlich ist vorab eine Nutzungsänderung zu beantragen.

2. Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten am 21.01.2020:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat, den Umbau der Räume im bachseitigen Erdgeschoss der ehemaligen Molkerei, Christianstraße 6 und 8, gemäß der abgestimmten Grundrisslösung, wie im Vortrag dargestellt, für den Jugendtreff Chillout im Jahr 2020 zu realisieren.

Hierfür ist ein Budget in Höhe von 181.313,88 Euro ermittelt worden.



3. Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt, den Umbau der Räume im bachseitigen Erdgeschoss der ehemaligen Molkerei, Christianstraße 6 und 8, gemäß der abgestimmten Grundrisslösung, wie im Vortrag dargestellt, für den Jugendtreff Chillout im Jahr 2020 zu realisieren. Hierfür ist ein Budget in Höhe von 181.313,88 Euro ermittelt worden.

4. Sitzungsverlauf:

Das Stadtratsmitglied Frau Frohwein-Sendl stellt die Frage, ob der Musikübungsraum auch außerhalb der Öffnungszeiten des künftig in den neuen Räumen residierenden Chill-Out für Bandproben zugänglich gemacht werden könnte.

Nach Auskunft von Frau Stocker / Sozialpädagogin vor Ort seien die Instrumente der Band hochwertig und teuer und bedürfen eines geschützten Raumes, somit müsse immer eine Aufsicht gewährleistet sein.

5. Beschluss:

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

1. Vortrag in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten am 21.01.2020:

In seiner Sitzung vom 30.04.2019 hat der Stadtrat der Stadt Penzberg mehrheitlich beschlossen, eine neue Bike + Ride Anlage zu errichten. Er bewilligte die Kosten i. H. v. voraussichtlich 654.600,00 Euro brutto und stimmte den überplanmäßigen Ausgaben in dieser Höhe beim Unterabschnitt 6800 zu. Die Maßnahme wird mit Fördergeldern i. H. v. von voraussichtlich 224.600,00 Euro gefördert, sodass sich für die Stadt Penzberg „Nettoinvestitionskosten“ i. H. v. 430.000,00 Euro brutto ergeben. Die Mitfinanzierung durch die Fördergeldgeber ist Voraussetzung für die Durchführung der Maßnahme.

Im Rahmen der Sitzung wird der Kostenteil Abbruch, Bodenaustausch, etc. 180.000 Euro detailliert erläutert. Es kann klargelegt werden, dass die hohe Kostensumme dieses Punktes nicht allein aus dem Abbruch des Bestandsgebäudes resultiert. Vielmehr schaffen die vorherrschenden Baugrundverhältnisse voraussichtlich diese kostenintensive Situation zur Wiederherstellung der Oberflächenbeläge sowie der Gründungsmaßnahmen.

Vor dem Hintergrund der insgesamt hohen Kosten erscheint es dem Gremium angebracht, auf Einsparmöglichkeiten innerhalb des Projektes hinzuwirken. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, Einsparpotentiale aufzuzeigen und noch einmal generell die Kosten zu überprüfen. Der Ausschuss für Stadtentwicklung-, Bau- und Verkehrsangelegenheiten ist über das Ergebnis zu informieren.

2. Weiterer Vortrag in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten am 21.01.2020:

Die Planung wurde im Hinblick auf den kostenkritischen Eingriff in den Baugrund optimiert. Hierbei werden nach neuer Planung lediglich 150 Stellplätze anstelle der ursprünglich geplanten 200 errichtet.

Die Gesamtsumme des Bauvorhabens reduziert sich durch diese Verkleinerung der Radabstellanlage mit Standard-Überdachung auf 284.144,71 Euro brutto inkl. Planungskosten nach HOAI. Die finanzielle Belastung der Stadt Penzberg verringert sich noch um die Förderung, welche infolge der geringeren Gesamtkosten konsequenterweise niedriger ausfallen wird.

Im Anhang zu dieser Vorlage sind Plan und Kostenberechnung angehängt.

Die Mitfinanzierung durch die Fördergeldgeber wird nach erfolgtem Beschluss angepasst.

3. Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten am 21.01.2020:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau- und Verkehrsangelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Penzberg, die optimierte Planung freizugeben.

Hierbei werden nach neuer Planung lediglich 150 Stellplätze anstelle der ursprünglich geplanten 200 errichtet.

Die Gesamtsumme des Bauvorhabens reduziert sich durch diese Verkleinerung der Radabstellanlage mit Standard-Überdachung auf 284.144,71 Euro brutto inkl. Planungskosten nach HOAI. Die tatsächliche Belastung für die Stadt Penzberg verringert sich noch i. H. der angepassten Fördermittel.

Die Mitfinanzierung durch die Fördergeldgeber wird nach erfolgtem Beschluss angepasst.

4. Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat der Stadt Penzberg beschließt, die optimierte Planung freizugeben,

Hierbei werden nach neuer Planung lediglich 150 Stellplätze anstelle der ursprünglich geplanten 200 errichtet.

Die Gesamtsumme des Bauvorhabens reduziert sich durch diese Verkleinerung der Radabstellanlage mit Standard-Überdachung auf 284.144,71 Euro brutto inkl. Planungskosten nach HOAI. Die tatsächliche Belastung für die Stadt Penzberg reduziert sich noch i. H. der angepassten Fördermittel.

Die Mitfinanzierung durch die Fördergeldgeber wird nach erfolgtem Beschluss angepasst.

5. Beschluss:

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

1. Vortrag:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.02.2019, aufgrund der rechtlichen Vorgaben, eine Tempo 30 Regelung in der Bichler Straße mehrheitlich abgelehnt. Zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Bichler Straße sind in Abstimmung mit den betroffenen Anwohnern sowie der Polizei sog. „weiche“ Maßnahmen (z.B. Einengungen, Querungshilfen, Halteverbote, etc.) schnellstmöglich umzusetzen.

Die Verwaltung wurde beauftragt mit den Vertretern der Anwohner Gespräche zu führen, welche weichen Maßnahmen unter dem Aspekt der Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs zielführend wären.

Bei den anschließenden Ortsterminen im Beisein des Verkehrssicherheitsbeauftragten der Polizeiinspektion Penzberg und den Sprechern der drei Straßenzüge war man sich einig, dass sich verkehrsberuhigte bauliche Maßnahmen, unabhängig einer Tempo 30 Regelung, lärm- und geschwindigkeitsreduzierend auswirken

Erörtert wurden die sog. „weichen Maßnahmen“, um den Lärm an den vorgenannten Straßen zu reduzieren und die Sicherheit und Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Ziel war und ist es eine selbsterklärende Straße, bei der durch die vorgesehenen Maßnahmen der Verkehrsfluss jedoch weiterhin gewährleistet bleibt (kein Stopp and Go). Die Maßnahmen sollen noch in diesem Jahr umgesetzt werden.

In fast allen Punkten herrschte Einigkeit über die Sinnhaftigkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen mit den Sprechern. Einig war man sich auch dahingehend, dass vor allem das Zusammenspiel vieler Maßnahmen den gewünschten Erfolg versprechen würde. Aufgrund der Komplexität dieser Aufgabe soll auf Grundlage des Übersichtsplanes der Anwohner ein Fachplaner mit der Ausarbeitung eines Konzeptes betraut werden. Diese vom Straßenplaner vorgesehenen Maßnahmen sollen dann mittels mobiler Provisorien zeitnah umgesetzt werden. Nach einer Probephase von ca. ½ Jahr sollen die Maßnahmen dann mit den unmittelbar betroffenen Anwohnern diskutiert und notfalls nachjustiert werden. Die so festgelegten Maßnahmen sollen dann in entsprechenden baulichen Maßnahmen (z.B. Einengungen mit Bäumen, Bepflanzungen...) fest umgesetzt werden.

Aufgrund der positiven Ergebnisse hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 28.05.2019 beschlossen, die vorgeschlagenen Maßnahmen von einem Verkehrsplanungsbüro begutachten zu lassen.

Das Ingenieurbüro Thuma hat gemeinsam mit Vertretern des Tiefbauamtes und Ordnungsamtes die Möglichkeit des Einbaus von mehreren verschiedenen baulichen Elementen als verkehrsberuhigte Maßnahmen in der Wölflstraße/Wölfl, Bichler Straße und Oberhof vor Ort überprüft. Jedoch immer unter dem Aspekt der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs.

Die Planungsentwürfe der baulichen verkehrsberuhigenden Maßnahmen wurden dem Stadtrat in seiner Sitzung am 22.10.2019 vorgestellt.

Der Stadtrat sprach sich, mit Ausnahme des Mittelinselselementes in der Bichler Straße, mehrheitlich für alle vorgeschlagenen provisorischen baulichen Maßnahmen in den drei Straßen aus. Bevor jedoch der Stadtrat die Umsetzung der Maßnahme endgültig bewilligt, soll die Verwaltung die vorliegenden Entwürfe mit der Polizei und den Sprechern der Anwohner

erörtern. Die Ergebnisse der Gespräche sollen dem Stadtrat erneut zur endgültigen Entscheidung in der Januarsitzung 2020 vorgetragen werden.

Die Sprecher der Anwohner der Wölfstraße/Wölfl sowie der Bichler Straße sind mit der Planung an ihren Straßen einverstanden.

Die Familie aus Oberhof möchte, dass die Umsetzung der baulichen Maßnahmen bis auf weiteres zurückgestellt wird. Es wird ein Antrag zur Prüfung eingereicht, ob der Straßenabschnitt Oberhof und Nantesbuch verkehrsrechtlich für den Durchgangsverkehr gesperrt werden kann.

Sofern sich der Stadtrat endgültig für die provisorischen baulichen Maßnahmen ausspricht, werden im Frühjahr die geplanten Standorte zuerst mit Abweiskästen von der Fahrbahn abgegrenzt, damit auf etwaige auftretende sicherheitsrechtliche Probleme kurzfristig reagiert werden kann. Sofern die verkehrsberuhigten Einengungen die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht einschränken, werden dann die mobilen rot-weißen Randsteine auf der Fahrbahn fest montiert.

Die Fußgängersignalanlage an der Bichler Straße wird voraussichtlich bis zu den Sommerferien 2020 installiert.

Die Erstellung des südlichen Gehweges an der Wölfstraße wird vom Tiefbauamt mit dem Straßenunterhalt ausgeschrieben und im Jahre 2020 fertiggestellt.

2. Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt

- a) zur Verkehrsberuhigung in der Wölfstraße/Wölfl,
 - die Straßenverengungen im Zuge des Gehwegneubaus in der Wölfstraße;
 - die provisorischen baulichen Umgestaltungsmaßnahmen in Wölfl gemäß dem Planungskonzept des Ing.-Büro Thuma.

- b) zur Verkehrsberuhigung in der Ortsstraße Bichler Straße,
 - die provisorischen baulichen Umgestaltungsmaßnahmen gemäß dem Planungskonzept des Ing.-Büro Thuma mit dem Hinweis, dass anstelle der geplanten Mittelinsel bei der Einmündung Am Schachthügel eine Fahrbahnverengung vorgenommen wird;
 - bei der Einmündung der Gustavstraße eine Fußgängersignalanlage installiert wird.

- c) die geplanten baulichen Maßnahmen in Oberhof zurückgestellt werden, bis die betroffenen Anwohner dies beantragen.

3. Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Punkte a) – c) en bloc.

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

1. Vortrag:

Bilanz des Eismärchens 2019/2020

Die 6. Auflage von Hannis Eismärchen bricht erneut alle Rekorde. So wurde der Besucherrekord aus dem Vorjahr mit insgesamt 16.349 Besuchern in diesem Jahr um 1.017 Besucher übertroffen, sodass erstmals die 17.000er Marke mit einem Wert von 17.366 Besuchern geknackt wurde.

Im Schnitt waren in dieser Saison 469 Eisläufer pro Tag auf dem Eis. Zum Vergleich: Im letzten Jahr waren es 442. Die mit 600m² größte Eisfläche südlich von München fand wieder großen Anklang, so dass kleine und große Besucher ungehindert ihre Runden drehen konnten. Auch die Eröffnung mit dem Christkindlmarkt erwies sich wieder als sehr gut.

Die Zusammenarbeit mit dem Eisbahnanbieter, sowie dem Eismeister war wie im Vorjahr sehr angenehm und stets problemlos. Zusammenfassend eine sehr gelungene Veranstaltung welche heuer aufgrund gestiegener Kosten (u.a. Eisbahn, Security) ein leichtes Minus aufweist. Die genaue Bilanz wird dem Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung bekannt gegeben.

Das Eismärchen hat sich mittlerweile als fester Bestandteil in den Wintermonaten etabliert. Es wäre aus diesem Grund wünschenswert, wenn der Stadtrat auch für die Saison 2020/2021 die entsprechenden Gelder für dieses Event bereitstellt. Als möglicher Beginn wird der 28.11.2020 (zusammen mit der Eröffnung des Christkindlmarktes) vorgeschlagen.

Unter Berücksichtigung der Lage der bayerischen Weihnachtsferien (23.12.2020 – 09.01.2021) ergeben sich folgende Alternativen für die Durchführung des Eismärchens in der kommenden Saison:

Beibehaltung der Dauer von 5 Wochen wie in den vergangenen beiden Jahren, also Laufzeit vom 28.11.2020 bis So., 03.01.2021 oder

Verlängerung der Laufzeit auf bis zu 6 Wochen, entweder bis zum Feiertag „Heilige Drei Könige“ am Mi., 06.01.2021 bzw. bis zum Ende der Weihnachtsferien (So., 10.01.2021), dann jedoch mit einer Laufzeit von gut 6 Wochen.

Aufgrund der Lage der Weihnachtsferien in Bayern (23.12.2020 – 09.01.2021) favorisiert die Verwaltung zumindest eine Verlängerung um drei Tage bis zum 06.01.2021 (Heilige Drei Könige), da auch die erwachsenen Besucher die zwischen dem Wochenende und dem Feiertag 06.01.2021 liegenden beiden Brückentage sicherlich ausgiebig für einen Besuch der Eisfläche nutzen können.

Zahlen/Daten/Fakten Hannis Eismärchen 2019/2020

17.366 Besucher (davon 10.597 Kinder)
an insgesamt **37** Öffnungstagen und **431,00** Öffnungsstunden
1797 SchülerInnen nutzten die Vormittage für „aktiven Unterricht“
48 Sponsoren beteiligten sich an Hannis Eismärchen

Stromverbrauch

Heuer wurden 30.700 kWh Strom (inkl. Stände) verbraucht. Dies ist erfreulich, da im Jahr 2017/2018 noch 43.700 kWh Strom verbraucht wurden.

Zudem kommt, dass das Eismärchen ab dem Jahr 2020 mit Ökostrom beliefert wird.

TOP (anhand Besucherzahlen)

„FLOP“

Eröffnungswochenende (i. V. m. Christkindlmarkt)

Das Wetter

Roche Eisdisco

Familientage an den Sonntagen

2. Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt die Durchführung von Hannis Eismärchen im Zeitraum vom 28.11.2020 bis 06.01.2021 auf einer Eisfläche von 600 m².

3. Sitzungsverlauf:

Das Stadtratsmitglied Herr Eberl berichtet von einer neuartigen Eisbahn in der Schweiz, die aus Kunststoff besteht und bessere Eigenschaften hat als andere „Kunsteisbahnen“ aus Kunststoff. Ein Hersteller aus Fürstenfeldbruck bietet diese an.

Die Stadtverwaltung wird einen Kontakt mit dem Hersteller herstellen und die Kosten ermitteln.

Der Zeitraum für die Eisbahn im Winter 2020/2021 wird bis zum Ende der Schulferien festgelegt.

4. Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Durchführung von Hannis Eismärchen im Zeitraum vom 28.11.2020 bis zum letzten Weihnachts-Ferientag in Bayern auf einer Eisfläche von 600 m².

Einstimmig beschlossen Ja 22 Nein 0

1. Vortrag:

Anlässlich des 100-jährigen Stadtjubiläums konnte die Stadt Penzberg auch Vertreter aus befreundeten Städten begrüßen. Mit Langon, Berlin Tempelhof-Schöneberg und Ahlen bestehen, zum Teil schon über mehrere Jahrzehnte, offizielle Städtepartnerschaften.

Mit der Gemeinde Lugau befindet sich die Stadt Penzberg bereits seit Anfang 1990 in einem freundschaftlichen Verhältnis. Die damalige Kontaktaufnahme erfolgte u. a. auf Initiative der bayerischen kommunalen Spitzenverbände, die für den Aufbau der kommunalen Selbstverwaltung in den Kommunen der neuen Länder dazu aufriefen, durch Hospitation von Bediensteten und Erfahrungsaustausch, sich aktiv am Prozess der Demokratisierung zu beteiligen.

Mit der Gemeinde Differdingen besteht seit Begründung der offiziellen Städtepartnerschaft zwischen Penzberg und Ahlen am 01.09.2007 ein freundschaftliches Verhältnis, das sich durch den regelmäßigen Austausch, vor allem auf offizieller Ebene, in den letzten Jahren stetig weiterentwickelte und verfestigte.

Lugau als auch Differdingen, weisen von ihrer Geschichte und ihren strukturellen Rahmenbedingungen eine hohe Gemeinsamkeit zu Penzberg auf. Um die engen Beziehungen zu den beiden Kommunen auch formal, offiziell zu besiegeln und damit den Weg freizumachen, auch einen Austausch zwischen der Bürgerschaft und interessierten Vereinen zu forcieren, vertritt die Verwaltung die Auffassung, eine Städtepartnerschaft anzustreben. Hierzu werden die beiden Gemeinden in den nachfolgenden Portraits noch einmal kurz vorgestellt.

Lugau:

Lugau beheimatet derzeit ca. 8.000 Einwohner und ist eine Gemeinde im Erzgebirgskreis, Bundesland Sachsen. Der Ort wurde bereits in den letzten Jahrzehnten des 12. Jahrhunderts als Bauerndorf gegründet. Bis ca. Mitte der 1850er Jahre lebten die Einwohner Lugaus fast ausschließlich von der Landwirtschaft und später auch vom Handwerk.

Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts änderte sich das Bild Lugaus, nachdem in den darauffolgenden Jahren und Jahrzehnten eine Vielzahl von Schachtanlagen zum Abbau von Steinkohle das Ortsbild prägten. Die erfolgreiche Entwicklung des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers nahm durch den Bau der „Chemnitz-Würschnitzer Kohlenbahn im Jahre 1858 im wahrsten Sinne „Fahrt“ auf, da hierdurch der Transport der Kohle nach Chemnitz ermöglicht wurde. Durch den Bergbau konnten viele weitere, neue Gewerbebetriebe angesiedelt werden. Als Anerkennung für die florierende wirtschaftliche Entwicklung und damit die Bedeutung für die Region, wurde Lugau 1924 das Stadtrecht verliehen. Im Jahre 1971 wurde der letzte Hunt mit Kohle aus der Steinkohlenlagerstätte Lugau-Oelsnitz gefördert.

Nach der Wende im Jahr 1990 war die Neugründung einer Vielzahl kleinerer Unternehmen zu verzeichnen. Diese konnten den Verlust der Arbeitsplätze zunächst nicht ausgleichen. Allerdings trugen die günstige wirtschaftliche Gesamtsituation, die Nähe zu Chemnitz und andere Rahmenbedingungen dazu bei, dass die hohe Arbeitslosigkeit in den 1990er Jahren überwunden wurde. Zwischenzeitlich wird am Ort eines der modernsten Blankstahlbetriebe der Welt betrieben – an den Steinkohlebergbau erinnern u. a. noch ein 18 km langer Steinkohlenweg und ein Kohlradweg.

Differdingen (Luxemburg):

Differdingen ist die Hochburg der Luxemburger Stahlindustrie. Durch die Stahlregion im Südwesten des Landes im Dreiländereck mit Belgien und Frankreichs, wurden die Grundlagen

für den Wohlstand des Großherzogtums gelegt. Ausgangspunkt der Entwicklung der Stadt, mit seinen heute ca. 26.800 Einwohnern war die Entdeckung von Eisenerzvorkommen und der damit einhergehenden Eisen- und Stahlindustrie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Damals wurde die Minette anfangs in Bergwerken, später im Tagebau abgebaut und in den Hütten verarbeitet. Die Folge war ein rasanter Anstieg der Einwohnerzahl und der Zuzug von vielen Gastarbeitern aus Portugal und Italien. Die heute ca. 26.800 Einwohner zählende, drittgrößte Stadt in Luxemburg weist mit über 50% einen signifikanten Migrationsanteil auf.

Nach der Stahlkrise in den siebziger Jahren wurde die Produktion zurückgefahren und viele Arbeiter mussten entlassen werden. Diese Sondierungsphase dauert bis heute an. Das Stahlwerk in Differdingen wird zwischenzeitlich von ArcelorMittal, dem weltweit größten Stahlproduzenten, betrieben und bietet mehr als 800 Mitarbeitern einen Arbeitsplatz. Produziert werden u. a. die berühmten Grey-Träger die rund um den Globus in Hochhäusern und Brücken verbaut werden. Einen Höhepunkt erlebte die Verwendung des High-Tech Produkts nach den Attentaten auf das New Yorker World Trade Center im Jahr 2001. Der neu erbaute 541 m hohe Freedom Tower wurde 2006 mit Differdinger Stahlträgern gebaut.

Mit der Fond-de-Gras beherbergt der Ort einen interessanten Zeitzeugen der industriellen Entwicklung in der Region. Die frühere Umladestation für Eisenerz mit seinen Betriebsanlagen gehört seit 1985 zum kulturellen Inventar Luxemburgs und zwischenzeitlich zur Europäischen Route der Industriekultur.

2. Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt mit den Städten Lugau und Differdingen die Begründung von Städtepartnerschaften.

3. Beschluss:

Einstimmig beschlossen Ja 20 Nein 0

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Elke Zehetner
Erste Bürgermeisterin

Eleonore Hofmann
Schriftführung